



entwicklungsikalender

Für Kinder bis zum 18. Monat.
Merkblatt für junge Eltern

BZgA

Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Helfen Sie Ihrem Kind, heute und morgen gesund zu sein.

Sicher haben Sie schon während der Schwangerschaft darüber nachgedacht, was Sie alles tun können, damit Ihr Kind gesund heranwächst. Dieses Faltblatt soll Ihnen viele Monate lang eine Hilfe sein. Es informiert Sie über die wichtigsten Entwicklungsschritte und gibt Ihnen nützliche Hinweise.

Nehmen Sie die Angaben bitte nicht auf die Woche genau. Jedes Kind entwickelt sich anders. Abweichungen von gut einem Monat sind durchaus normal. Erst wenn Ihr Kind zwei Monate „zurückliegt“ oder mehrere Auffälligkeiten zusammenkommen, dann drängt die Zeit, zum Kinderarzt zu gehen. Für Sie als Mutter oder Vater ist es jedoch oft nicht leicht, Störungen festzustellen, weil Ihr Kind vielleicht einen ganz gesunden Eindruck macht. Deshalb kann ein solcher Kalender den Kinderarzt nicht ersetzen. Die beste Sicherheit für Sie und Ihr Kind sind die neun kostenlosen Früherkennungsuntersuchungen, auf die Sie einen gesetzlich festgelegten Anspruch haben.

Bei der Früherkennung geht es nicht darum, akute Krankheiten zu behandeln, sondern Störungen der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung rechtzeitig zu erkennen. Rechtzeitig heißt, die beste Chance für Besserung und Heilung zu haben. Mit dem gelben „Untersuchungsheft für Kinder“ führt Ihr Arzt bis zum 6. Lebensjahr genau Buch über die Gesundheit Ihres Kindes.

Besprechen Sie mit Ihrem Kinderarzt außerdem den Impfplan. Eine Übersicht finden Sie am Schluss des Kalenders. Zur liebevollen Fürsorge gehört auch Vorsorge.



Tragen Sie alle wichtigen Termine und die Fragen an den Kinderarzt in die Merkspalten ein!

Diese Untersuchungen sollten Sie mit Ihrem Kind unbedingt wahrnehmen:

U 2 3.–10. Lebenstag

U 3 4.–6. Lebenswoche

U 4 3.–4. Lebensmonat

U 5 6.–7. Lebensmonat

U 6 10.–12. Lebensmonat

U 7 21.–24. Lebensmonat

U 8 43.–48. Lebensmonat

U 9 60.–64. Lebensmonat

J 1 13.–15. Lebensjahr

Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Wenn es auf dem Rücken liegt, bewegt es bei gerade gehaltenem Köpfchen die Arme und Beine gleichmäßig. In der Bauchlage dreht es von allein den Kopf zur Seite.

Im Stand – natürlich gut festgehalten – bewegt Ihr Baby die Beine, als wollte es schreiten.

Die Hände sind zur Faust geschlossen, Arme und Beine gebeugt. Bei Berührung machen Hände und Füße Greifbewegungen. Manchmal wird es tief klingende Laute von sich geben.

Was Sie tun können:

Um die allererste Untersuchung brauchen Sie sich in der Regel nicht zu kümmern. Sie wird unmittelbar nach der Geburt durchgeführt. Die zweite ist für den 3. bis 10. Lebenstag vorgesehen. Sollten Sie mit dem Baby dann zu Hause sein (nach Hausgeburt oder ambulanter Geburt), ist es ganz wichtig, diese Untersuchung einzuplanen. Zu dieser Untersuchung kommt der Kinderarzt auch zu Ihnen. Wichtig: Die Untersuchung zur Früherkennung von Stoffwechselerkrankungen muss bis zum vollendeten 3. Lebenstag erfolgen.

Bitte lassen Sie Ihr Baby nie allein auf dem Wickeltisch liegen (Sturzgefahr!).

Nutzen Sie die Möglichkeit von Hausbesuchen der Hebammie. Sprechen Sie mit ihr oder dem Kinderarzt, wenn Sie Fragen zum Stillen oder zur Babypflege haben.

Viele Informationen über die Gesundheit Ihres Kindes, das Stillen, die Babypflege und über seine Bedürfnisse gibt Ihnen die Broschüre „das baby“. Sie bekommen sie kostenlos von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln.



U 2

**2. Früherkennungsuntersuchung
schon gemacht? Termin?**





U 3

Termin für 3. Früherkennungs-
untersuchung:



Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Jetzt beginnt es, seinen Kopf aus der Bauchlage für kurze Zeit zu heben. In Ihren Armen sitzend kann es seinen Kopf einen Moment aufrecht halten. Hat Ihr Baby eine Hand ergriffen, führt es diese unwillkürlich zum Mund. Das Gleiche geschieht häufig mit der eigenen Hand. Es reagiert aufmerksam auf Stimmen und Geräusche und schaut gerne in das Gesicht von Mutter oder Vater. Einem bewegten Spielzeug folgt es mit den Augen in horizontaler Richtung. Der Kontakt zur Umwelt erwacht.

Was Sie tun können:

Beschäftigen Sie sich so oft wie möglich mit Ihrem Baby. Spielen Sie mit ihm, sprechen Sie viel mit ihm, auch wenn es die Worte selbst noch nicht versteht. Nehmen Sie es öfter in den Arm, vor allem, wenn es schreit, und streicheln Sie es. Für die gesunde Entwicklung ist es wichtig, dass sich Ihr Kind auf Ihre liebevolle Zuwendung verlassen kann.

Legen Sie Ihr Baby in Rückenlage schlafen, im eigenen Bett im Schlafzimmer der Eltern, und packen Sie es nicht zu warm ein. Wichtig: Halten Sie das Schlafzimmer rauchfrei!

Eine detaillierte Übersicht über alle Früherkennungsuntersuchungen erhalten Sie in dem kostenlosen Faltblatt „gesundheitskalender“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln.

Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Wenn Sie es zum Sitzen aufrichten, ist der Rücken straffer und weniger gerundet. Dabei kann der Kopf bis zu 5 Sekunden aufrecht bleiben, wenn auch noch sehr unsicher. In Bauchlage hebt es den Kopf um etwa 45 Grad an und kann ihn etwa 10 Sekunden oben halten. Jetzt zieht das Baby in dieser Lage die Knie nicht mehr an den Bauch, sondern streckt sich mehr in der Hüft-Gesäß-Partie. In Rückenlage strampelt es kräftig mit den Beinen. Auf das Lächeln der Erwachsenen antwortet das Baby jetzt ebenfalls mit Lächeln, allerdings noch ein bisschen flüchtig.

Was Sie tun können:

Sprechen Sie mit Ihrem Kinderarzt über die für Ihr Kind notwendigen Schutzimpfungen. Ab dem vollendeten 2. Lebensmonat sollten die ersten Impfungen gegen Hepatitis B (bei Infektion der Mutter bereits unmittelbar nach der Geburt), Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus und Kinderlähmung erfolgen, sowie die Haemophilus influenzae Typ b-Impfung, die u.a. vor einer Hirnhautentzündung schützen soll.

Muttermilch ist die beste Nahrung für Ihr Baby. Sind Sie oder Ihr Mann von Allergien betroffen? Dann ist es besonders gut, wenn Sie Ihr Baby möglichst 6 Monate voll stillen. Beikost sollte es frühestens nach 4 Monaten, besser erst nach 6 Monaten erhalten. Sie können dadurch verhindern, dass Ihr Kind frühzeitig eine Allergie entwickelt. Besprechen Sie die Ernährung mit Ihrem Arzt.

Tabakrauch wirkt sich nicht nur auf die Entwicklung von Allergien ungünstig aus, sondern schadet Ihrem Baby grundsätzlich. Rauchen Sie keinesfalls in den Räumen, in denen Ihr Baby sich aufhält oder schlaf. Wenn Sie Schwierigkeiten mit dem Aufhören haben bestellen Sie sich kostenlos die Broschüre „rauchfrei für mein Baby: Das Baby ist da.“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln.



Termin beim Kinderarzt notwendig?



Auffälligkeiten?



U 4

Bei der 4. Untersuchung die ersten
Impfungen vorsehen (siehe Impfplan)!



Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Liegt es auf dem Bauch, kann es sich auf die Unterarme stützen und damit Kinn und Schultern leicht abheben. Aus der Bauchlage heraus hält es auch den Kopf schon gut eine Minute lang oben. In Ihren Armen sitzend hält es den Kopf ohne Hilfe nur rund eine halbe Minute. Auf der Seite liegend rollt sich Ihr Baby von allein auf den Rücken. Ein Spielzeug wird mit den Augen verfolgt. Das Baby beginnt zu plappern und spontan Laute zu bilden.

Auch das Lächeln kommt jetzt manchmal spontan. In jedem Fall reagiert Ihr Baby auf Ihr Lächeln oder Ihren freundlichen Zuspruch sehr deutlich. Es kann nun besser greifen und hält beispielsweise eine Rassel für kurze Zeit fest.

Was Sie tun können:

Wenn die Faust Ihres Babys jetzt noch fast dauernd geschlossen ist, kann das ein Hinweis auf eine hirnorganische Bewegungsstörung sein. Sprechen Sie mit Ihrem Kinderarzt bei der U 4 darüber. Jetzt können Sie mit Ihrem Baby schwimmen gehen. Dabei geht es mehr um die Bewegung als um richtiges Schwimmen. Das können Kinder jetzt noch nicht. Erkundigen Sie sich in Schwimmbädern über „Baby-Schwimmen“. Auch die ersten Bewegungsspiele sind ein gutes Bewegungstraining. Da Ihr Baby sich jetzt spontan umdrehen kann, bleiben Sie am Wickeltisch bitte immer in Reichweite.

Das Impfprogramm – eine Sicherheit ohne Alternative. Der kostenlose „impfkalender“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, informiert Sie ausführlich über alle Impfungen und beantwortet wichtige Fragen.

Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Wenn es auf dem Rücken liegt, strampelt es lebhaft und bewegt sich frei und locker. In der Bauchlage stützt sich das Baby jetzt sicher auf den Unterarmen ab. In der Schwebelage hebt es den Kopf kräftig an und kann die Beine strecken.

Richten Sie es zum Sitzen auf, bringt es den Kopf mit hoch, hält ihn aufrecht und dreht ihn nach beiden Seiten. Das Baby kann einen etwas entfernten Gegenstand mit den Augen verfolgen und beginnt danach zu greifen. Hat es ein Spielzeug in der Hand, hält es dieses gut fest und dreht es nach allen Seiten. Es wird oft vor Vergnügen quietschen und Laute von sich geben.

Was Sie tun können:

Jetzt ist es wichtig, mögliche Hörstörungen zu erkennen. Machen Sie dafür den einfachen „Seidenpapier-Test“. Rascheln Sie seitlich vom Kopf des Kindes (es soll Sie nicht sehen) mit Seidenpapier. Der Abstand soll dabei etwa 20 bis 30 cm vom Ohr betragen. Das Baby wird in der Regel seinen Kopf in die Raschelrichtung bewegen. Wichtig sind natürlich ein ruhiger Raum und keine Ablenkung durch andere Personen. Sie können den Test wiederholen, sollten aber schon bei leitestem Zweifel mit Ihrem Kinderarzt darüber sprechen.



Termin beim Kinderarzt wegen
Impfung zur Grundimmunisierung
(siehe Impfplan)



Auffälligkeiten/Impfreaktionen?



Termin beim Kinderarzt wegen
Impfung zur Grundimmunisierung
(siehe Impfplan)



Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Richten Sie das Baby zum Sitzen auf, bemüht es sich von allein, sich weiter aufzurichten und kann sich ausbalancieren. Legen Sie Ihr Kind öfter auf den Bauch. Aus der Bauchlage heraus fängt es an, sich auf die geöffneten Hände zu stützen. Es kann auch auf dem Bauch „schwimmen“, also, ohne sich abzustützen schaukeln. Wenn es hingestellt wird, stemmt es sich mit den Zehen gegen die Unterlage. Es greift nach Spielzeug und steckt es in den Mund. Sprechenden Personen wendet sich Ihr Baby jetzt deutlich zu und lernt, zwischen Gesichtsausdruck und Tonfall zu unterscheiden.

Was Sie tun können:

Spielen Sie mit Ihrem Kind jeden Tag. Dabei sind Eltern wichtiger als jedes Spielzeug. Anleitungen gibt Ihnen die Broschüre „das baby“ oder Ihr Kinderarzt. Bewegungsspiele sorgen für eine gute Durchblutung, stärken die Muskeln, regen den Stoffwechsel an und machen Ihr Kind widerstandsfähiger. Spiele regen auch die Sinne an und fördern die Entwicklung. Aber „bespielen“ Sie Ihr Kind nicht, sondern achten Sie auf seine Reaktion, seine Beteiligung und sein Vergnügen.

Was Ihr Kind jetzt schon kann:

In der Bauchlage stützt es sich jetzt mit gestreckten Armen ab. Heben Sie seine Unterlage leicht an, wird es sich kräftig entgegenstemmen, um sein Gleichgewicht zu halten. In der Rückenlage rollt sich das Baby von einer Seite auf die andere. Daher sollten Sie es nicht allein auf dem Tisch, Wickeltisch oder Sofa liegen lassen.

Wenn Sie es zum Sitzen aufrichten, bringt es den Kopf sofort hoch und hebt gleichzeitig die Beine von der Unterlage. Im Sitzen stützt es sich auch mit den Armen ab und hält den Kopf jetzt sehr sicher. In der Schwebelage sind Beine und Rücken gestreckt, der Kopf wird hochgehalten. Ihr Baby beginnt mit der Hand-Fuß-Koordination, d.h., es versucht seinen Zeh zu greifen und mit ihm zu spielen. Fällt ein Spielzeug vom Tisch, wird Ihr Baby ihm interessiert nachschauen. Liegt es in Reichweite, wird es von allein danach greifen und es vielleicht von einer Hand in die andere nehmen.

Was Sie tun können:

Zwischen dem 6. und 7. Lebensmonat ist es Zeit für die 5. Früherkennungsuntersuchung.

Hinweise auf Fehlentwicklungen sind jetzt für den Kinderarzt unter anderem die so genannte Froschhaltung oder eine steife Streckstellung der Beine, keine Kopfkontrolle oder kein gezieltes Greifen mit der ganzen Hand. Er wird Sie fragen, ob Ihr Baby aufmerksam ist und sich für angebotenes Spielzeug interessiert.



U 5

Termin für die 5. Früherkennungsuntersuchung vereinbaren!



Impfkalender für Säuglinge (Standardimpfungen), Kinder und Jugendliche Empfohlenes Impfalter und Mindestabstände zwischen den Impfungen

Empfehlungen der Ständigen Impfkommission am
Robert-Koch-Institut (Stand: Juli 2004)

Impfstoff/ Antigen- kombinationen	Geburt	Alter in vollendeten Monaten					siehe 1)	siehe 1)	siehe 1)	siehe 1)	siehe 3)	siehe 3)
		2	3	4	11-14	15-23						
Diphtherie (D/d)*		1.	2.	3.	4.						A	
Tetanus (T)*											A	
Keuchhusten (aP)												
Haemophilus influenzae		1.	siehe 2)	2.	3.							
Typ b (Hib)*												
Kinderlähmung (IPV)*		1.	siehe 2)	2.	3.							
Hepatitis B (HB)*		1.	siehe 2)	2.	3.							
Masern							1.	2.				
Mumps												
Röteln (MMR)**							1.					
Windpocken (Varizellen)												G***

1) Zu diesen Zeitpunkten soll der Impfstatus unbedingt überprüft und gegebenenfalls vervollständigt werden. Versäumte Impfungen können jederzeit nachgeholt werden.

2) Bei monovalenter Anwendung bzw. bei Kombinationsimpfstoffen ohne Pertussiskomponente kann diese Dosis entfallen.

3) Ab einem Alter von 5 bzw. 6 Jahren wird zur Auffrischimpfung ein Impfstoff mit reduziertem Diphtherietoxoid-Gehalt (d) verwendet. Die Auffrischungsimpfung gegen Keuchhusten wird erst ab dem vollendeten 9. Lebensjahr empfohlen.

A Auffrischimpfung: Diese sollte möglichst nicht früher als 5 Jahre nach der vorhergehen-den letzten Dosis erfolgen.

G Grundimmunisierung aller noch nicht geimpften Jugendlichen bzw. Komplettierung eines unvollständigen Impfschutzes.

* Abstände zwischen den Impfungen mindestens 4 Wochen; Abstand zwischen vorletzter und letzter Impfung mindestens 6 Monate

** Mindestabstand zwischen den Impfungen 4 Wochen

*** Impfungen der noch ungeimpften 9- bis 17-jährigen Jugendlichen ohne Varizellen-Anamnese



Kombinationsimpfstoffe wirken gegen bis zu sechs verschiedene Erreger gleichzeitig. So kann in kurzer Zeit ein kompletter Rundumschutz erreicht werden.

Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Es fängt jetzt an, sich selbst vom Rücken auf den Bauch zu drehen. Aus dieser Lage heraus kann es mit einer Hand nach einem Spielzeug greifen und sich mit der anderen Hand abstützen. Es kann nun auch ohne Ihre Hilfe sitzen. Wenn Sie das Baby auf eine harte Unterlage stellen, fängt es an zu „tänzeln“: Es beugt die Knie, geht in die Hocke und stößt dann die Beine federnd ab.

Ihr Baby spielt gerne mit seinen Füßen und steckt sie auch in den Mund. Ein anderes beliebtes Spiel ist jetzt „Verstecken“, beispielsweise unter einem Tuch. Das Baby macht sich mit Silben-Ruflauten bemerkbar und beginnt zu „fremdeln“, d.h., Fremden gegenüber scheu und abweisend zu sein. Es möchte jetzt auch Gegenstände ergreifen, die außerhalb seiner Reichweite liegen.

Was Sie tun können:

Ihr Kind möchte immer Ihre Nähe spüren, Sie sehen können. Nehmen Sie es deshalb mit in den Raum, in dem Sie beschäftigt sind. Jedenfalls dann, wenn es wach ist. Und lassen Sie es niemals allein in der Wohnung. Auch dann nicht, wenn es schläft.

Setzen Sie Ihr Baby nicht hin, solange es noch zusammensackt (Gefahr eines „Sitzbuckels“). Es ist dann noch nicht bereit, aktiv zu sitzen.



„U5“ schon gemacht?





Termin beim Kinderarzt notwendig?



Auffälligkeiten/Fragen zur Zahnpflege?



Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Auf dem Rücken liegend dreht es sich ohne fremde Hilfe auf den Bauch. In Bauchlage stützt es sich ab mit gestreckten Armen und geöffneten Händen. Dabei kann es sogar das Gesäß leicht anheben. Ärzte nennen das den „Vierfüßerstand“. Auf dem Bauch beginnt das Baby mit dem „Robben“. An einem Möbelstück kann es sich zum Knie hochziehen.

Wenn es sitzt, hält es den Rücken zunehmend gerade und stützt sich sicher zur Seite ab. Beim Spielen wird es in jede Hand ein Klötzchen nehmen und damit hantieren. Es beginnt jetzt auch, aus der Hand zu essen und aus der vorgehaltenen Tasse zu trinken.

Was Sie tun können:

Ihr Baby bekommt in dieser Zeit Zähnchen, die Sie am besten nach den Mahlzeiten nur mit Wasser und einer weichen Zahnbürste oder einem feuchten Wattestäbchen reinigen. Da die Kinder in diesem Alter auch schon selbstständig Trinkgefäß halten wollen, achten Sie bitte darauf, Tee (möglichst ungesüßt) aus einer Lerntasse und nicht aus einer Nuckelflasche zu geben, um Karies zu vermeiden.

Kinder sind in diesem Zeitraum außerdem anfällig für Infektionskrankheiten. Machen Sie deshalb für Fieber, Husten, Durchfall, Krämpfe oder andere Krankheitszeichen nicht allein die wachsenden Zähne verantwortlich. Dahinter stecken eher Infektionskrankheiten, und diese müssen in jedem Fall vom Kinderarzt behandelt werden.

Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Es kann jetzt schon mehr als eine Minute lang frei sitzen und sich dabei nach vorn beugen, ohne das Gleichgewicht zu verlieren. Es beginnt sich kriechend, rutschend oder auf andere Weise fortzubewegen. Gegenstände ergreift es jetzt mit Daumen und Zeigefinger, zunächst im so genannten „Scherengriff“. An den Händen gehalten steht das Baby gut eine halbe Minute lang gerade, wobei die Fußsohlen voll belastet werden.

Lassen Sie das Baby aus der Tasse trinken, wird es Ihnen helfen, sie zu halten. Das Plappern wird nun im Tonfall abwechslungsreicher und das Kind lallt Silben hintereinander. Auch das Spielen wird vielseitiger. Ihr Kind lässt Gegenstände absichtlich fallen oder greift nach einem Spielzeug, das Sie vor seinen Augen in einen Kasten gelegt haben.

Was Sie tun können:

Spielen Sie, so oft es geht, mit Ihrem Kind und gehen Sie dabei auf seine Möglichkeiten ein. Es liebt beispielsweise, etwas fallen zu lassen, und freut sich, wenn Sie es aufheben. Dieses Spiel kann endlos Spaß machen. Wiederholen Sie auch die Gebärden Ihres Kindes, antworten Sie auf sein Geplapper. Sie sind für Ihr Kind wie ein Spiegel, und wenn es sich darin wiederfindet, ist das gut für seine gesamte Entwicklung.



Termin beim Kinderarzt notwendig?



Auffälligkeiten?



U 6

Die 6. Früherkennungsuntersuchung
einplanen!



Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Es schaukelt jetzt auf allen vieren, ohne dabei umzufallen. Aus der Bauchlage setzt es sich von allein auf. Aus der Rückenlage gelingt das zuerst nur, wenn sich Ihr Kind an Möbeln oder am Bettgitter festhält. An der Hand oder durch eigenes Festhalten an Möbelstücken kann es schon für eine kurze Weile stehen. Mit dieser Unterstützung gelingt es auch, sich aus dem Sitz zum Stehen hochzuziehen.

Gesten und Gebärden von Erwachsenen werden mit einfachen Bewegungen nachgeahmt und beantwortet. Das Kind greift jetzt auch im „Pinzettengriff“.

Was Sie tun können:

Loben Sie Ihr Kind häufig, denn es beginnt langsam zu verstehen, was das bedeutet. Das können Sie an seinen nachahmenden Gesten und Lauten erkennen. Bremsen Sie den wachsenden Entdeckungsdrang Ihres Kindes nicht mit einem Laufstall. Als Hilfsmittel ist er sicher sinnvoll, aber nicht als Dauereinrichtung.

Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Jetzt krabbelt es bereits mit großer Sicherheit durch die ganze Wohnung und zieht sich an den Möbeln selbstständig hoch. An der Hand macht es die ersten unsicheren Schritte. Im Stehen kann es bei gutem Halt einen Fuß hochheben, ohne umzufallen. Es plärrt laufend vor sich hin. Seine Gefühle kann das Kind jetzt auch schon durch Umarmen ausdrücken.

Was Sie tun können:

Die Unfallgefahren steigen. Denken Sie an alles, was Ihr Kind herunterziehen kann und womit es sich verletzen könnte.

Ein Ratgeber für die Sicherheit Ihres Kindes ist die „sicherheitsfibel“, die Sie kostenlos bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, anfordern können.

Vergessen Sie nicht die 6. Untersuchung zwischen dem 10. und 12. Lebensmonat. Bei diesem Termin wird der Arzt die noch ausstehenden Impfungen durchführen und die nächsten Impftermine besprechen (vor allem die Masern-Mumps-Röteln-Impfung ab dem vollendeten 11.-14. Monat).



Termin beim Kinderarzt wegen Impfung
(siehe Impfplan)



Fragen zur bevorstehenden Masern-Mumps-Röteln-Impfung oder zur Windpockenimpfung



Termin beim Kinderarzt notwendig?



Auffälligkeiten?



Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Bis zu seinem 1. Geburtstag wird es an einer Hand laufen, vielleicht macht es die ersten Schritte sogar ganz allein auf eigenen Füßen. Es kann seitwärts gut an den Möbeln entlanglaufen, sich mit der einen Hand festhalten und mit der anderen einen Gegenstand aufheben. Mühelos setzt es sich hin und kommt mit einer Seitwärtsdrehung auf alle viere. Ihr Kind reagiert jetzt auf seinen Namen und versteht kleine Aufforderungen. Der Sprachschatz umfasst jetzt zwei Worte.

Was Sie tun können:

Sollte Ihr Baby kein Lauf- oder Sprachgenie sein, Ihr Kinderarzt aber bestätigen, dass alles in Ordnung ist, lassen Sie Ihrem Kind etwas Zeit. Mit Bewegungsübungen und mit liebevoller Unterhaltung – wie Spielen, Sprechen, Singen, Gegenstände zeigen und erklären – können Sie selbst die Entwicklung Ihres Kindes fördern. Wichtig ist jedoch, keinen Druck auszuüben, weil das eher gegenteilige Folgen haben kann.

Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Es kann jetzt frei stehen und lernt, ohne Hilfe sicher zu gehen. Dabei kann es allerdings noch nicht um Ecken herumlaufen oder plötzlich stehen bleiben.

Beim Spielen fängt es an, Würfel aufeinander zu setzen oder einen Ball zu rollen. Seine Babysprache umfasst jetzt mehrere Wörter, die recht gut zu verstehen sind und sich auf vorhandene Personen oder Sachen beziehen.

Was Sie tun können:

Sprechen und spielen Sie viel mit Ihrem Kind und denken Sie daran, dass die Unfallgefahren steigen.

Die Broschüre „kinderspiele“ können Sie ebenfalls kostenlos bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, anfordern.



- + **Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln sowie Windpocken schon erfolgt?**
- ? **Abschluss der Grundimmunisierung.**
- ? **Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung?**



U 7

Noch vor dem 2. Geburtstag:

7. Untersuchung!

Wichtig:

2. Masern-Mumps-Röteln-Impfung



Was Ihr Kind jetzt schon kann:

Nun sind Treppen kein Hindernis mehr. Wenn es sich festhält, kann das Kind hinauf- und hinuntersteigen. Beim Laufen kann es einen Gegenstand tragen oder ein Spielzeug hinter sich herziehen. Es entdeckt den Spaß am Klettern.

Beim Spielen hat Ihr Kind jetzt mehr Ausdauer. Mit zwei, drei Klötzen versucht es, einen Turm zu bauen. Ein Bilderbuch wird aufmerksam betrachtet. Auch das Trinken aus der Tasse schafft es ebenso allein wie das Essen mit dem Löffel.

Was Sie tun können:

Bringen Sie den Impfpass zur 7. Früherkennungsuntersuchung mit. Der Arzt prüft, ob alle empfohlenen Impfungen durchgeführt worden sind und führt erforderliche Auffrischungsimpfungen durch.

Ab dem vollendeten 15. bis 23. Monat erfolgt die 2. Masern-Mumps-Röteln-Impfung.

„unsere kinder“ ist eine weitere Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, die Eltern kostenlos anfordern können. Sie beschreibt die körperliche, seelische und soziale Entwicklung der Kinder zwischen dem 2. und 6. Lebensjahr. Sie enthält viele Tipps zur Pflege, Ernährung und Erziehung.

Welche Krankheitszeichen Sie unbedingt ernst nehmen sollten:

Wenn Ihr Kind erkältet ist und deutlich Mühe hat, Luft zu bekommen, achten Sie auf Folgendes: Atmet es keuchend mit einem ziehenden Geräusch? Klingt der Husten hart, heiser, bellend? Zögern Sie nicht, zum Arzt zu gehen, denn es könnte sich um einen Pseudokrupp handeln. Diese Virusinfektion kann Erstickungsgefahren mit sich bringen und muss deshalb unbedingt ärztlich behandelt werden.

Sollte Ihr Kind einmal an starkem Brechdurchfall leiden und keine flüssige Nahrung bei sich behalten, setzen Sie sich mit Ihrem Kinderarzt in Verbindung. Babys und Kleinkinder haben einen anderen Flüssigkeitshaushalt als Erwachsene und können deshalb an einem lebensbedrohenden Mangel leiden. Fieber, Husten, Durchfall, starkes Wundsein, Ohrenschmerzen, Krämpfe oder andere deutliche Krankheitszeichen sind immer Anlass, den Kinderarzt aufzusuchen. Doktern Sie nicht lange selbst herum. Kleine Kinder sind anfällig für Infektionskrankheiten und oft angewiesen auf ärztliche Hilfe.

Wo finden Sie Rat und Hilfe?

Bei Ihrem Kinderarzt, Ihrem Hausarzt, in Kinderkliniken oder beim zuständigen Gesundheitsamt. Gegebenenfalls wird Ihr Kinderarzt Sie an ein sozialpädiatrisches Zentrum oder an eine Frühförderstelle verweisen.



Hilfreiche Informationen für Eltern

Diese Informationsmedien bekommen Sie kostenlos:



unsere kinder
Bestell-Nr.: 11 070 000



das baby
Bestell-Nr.: 11 030 000



sicherheitsfibel
Bestell-Nr.: 11 050 000



impfkalender
Bestell-Nr.: 11 080 000



gesundheitskalender
Bestell-Nr.: 11 020 000

Einfach bestellen:

Diese Broschüren sind kostenlos erhältlich unter der Bestelladresse: BZgA, 51101 Köln,
oder per E-Mail: order@bzga.de

www.bzga.de

Impressum:

Herausgegeben von der Bundeszentrale
für gesundheitliche Aufklärung, Köln,
im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und
Soziale Sicherung.

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung: medienwerkstatt, ECC Dortmund

Druck: Te Neues, Kempen

Auflage: 6.100.12.04

Stand: Dezember 2004

Bestell-Nr.: 11 040 000

Der Text wird vom Herausgeber laufend aktualisiert.



Die jeweils aktualisierten Impfempfehlungen der
STIKO finden Sie auch im Internet: www.rki.de